Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 11 (1924)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kantonsbürgerrecht besitzt. 3. Einige speziell einzuladende ausserkantonale Architektenfirmen; die Namen werden noch bekannt gegeben.

Raumbedürfnisse: Kirchenraum, Turm, Gemeindesaal, vier Unterrichtslokale, Uebungssaal, Bibliothekszimmer, Toiletten, Sigristenwohnung, ev. Pfarrwohnung.

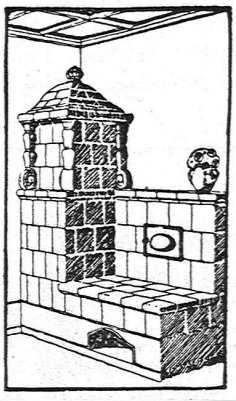
Verlangt werden: a) Lageplan unter Verwendung des Situationsplanes; b) Grundrisse aller Geschosse, sämtliche Fassaden und zur Erläuterung notwendige Schnitte im Maßstab 1:200; c) Einfache perspektivische Darstellung; d) Eine summarische Kostenberechnung nach dem kubischen Inhalt gemäss der Norm des S. I. u. A. V. mit planmässiger genauer Darstellung der Messungsweise; e) Einen kurz und klar gehaltenen Erläuterungsbericht.

Termin: 3. November 1925. — Adresse: Dr. H. Boller, Präsident der Kirchgemeinde, Brambergstr. 36, Luzern. *Termin für Anfragen: 28. Februar 1925.*

Preisgericht: 1. *Dr. Hans Boller*, Präsident der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Luzern; 2. *Alfred Ramseyer, Architekt, B. S. A.*, Präsident der Baukommission der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Luzern; 3. *Martin Locher*, Pfarrer, Luzern; 4. *Prof. Hans Bernoulli, Architekt, B. S. A.*, Basel; 5. *Stadtbaumeister Hermann Herter, Architekt, B. S. A.*, Zürich. Ersatzmänner: Niklaus Hartmann, Architekt, B. S.A., St. Moritz; Max Albrecht, Pfarrer, Luzern.

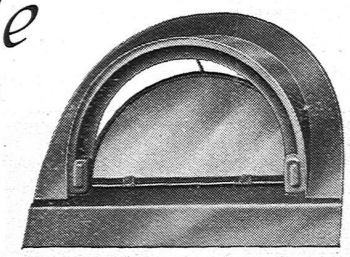
Preise: 13 000 Fr. zur Verfügung des Preisgerichts. Der Verfasser des 1. Preises erhält eine Entschädigung von 2000 Fr., wenn sein Projekt nicht ausgeführt wird.

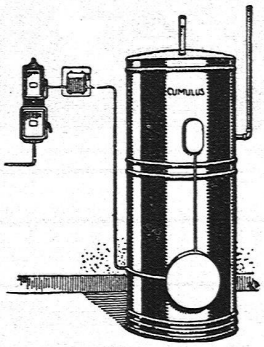
Publikation: Der Bericht des Preisgerichts wird in der «Schweiz. Bauzeitung» und im «Werk» veröffentlicht.



Die
ZENTRAL-
KACHELOFEN-
ANLAGE
ist das beste Heizsystem für das
Einfamilienhaus
Verlangen Sie Katalog B
Ueber 100 erstklassige Referenzen
Fritz Lang & Co., Zürich
Staffelstrasse 5 / Telephon S. 2683

Alle
Architekten
verlangen heute
die kittlosen
dekorativen
Dachgauben
ASCO
von
Ad. Schulthess & Co., Zürich
Zinkornamentfabrik





ELEKTRISCHE HEISSWASSER-BOILER
«CUMULUS»
als Wandboiler, Badeboiler, Sparboiler, stehende Boiler.
In Qualität und Zuverlässigkeit unerreicht
Gegen 7000 Stück im In- und Auslande in Betrieb
In jeder Grösse ab Lager lieferbar
FABRIK ELEKTRISCHER APPARATE
Techn. Bureau Zürich: Tuggenerstrasse 3
Fr. Sauter A. G., Basel
Bureau techn. à Genève: 25, Boulv. Georges Favon

Das Jdeal
aller Gerüste
(ohne Stangen)
ist das
BLITZ-GERÜST
Grosse Vorteile gegenüber allen Konkurrenzsystemen bei Neu- u. Umbauten, Renovationen.
MIETWEISE ERSTELLUNG
für Maurer: Steinhauer: Spengler: Malerarbeiten u. s. w. durch:

GERÜSTGESELLSCHAFT A.-G. ZÜRICH 7 STEINWIESSTR. 86
TELEPHON: HOTT. 2134 ✦ TELEGR. ADR.: BLITZ-GRÜST
und durch folgende Baugeschäfte:
Zürich: Fietz & Leuthold A.-G.
Zürich: Fr. Erismann. Jng.
Winterthur: J. Häring
Andelfingen: Landolt-Frey
Bern: Rieser & Co.
Luzern: E. Berger
Bubikon: A. Oetiker
Basel: Eug. Gerli
Glarus: Rud. Stüssy-Aebly
Hochdorf: Aug. Ferrari
Genf: Ed. Cuénod S. A
Neuhausen: Jos. Albrecht
Herisau: Joh. Müller
St. Gallen: Sigrist. Merz & Co.
Olten: Otto Ehrensperger
Rheinfelden: F. Schär
Solothurn: F. Valli
Biel: Otto Wyss
Thun: [illegible]

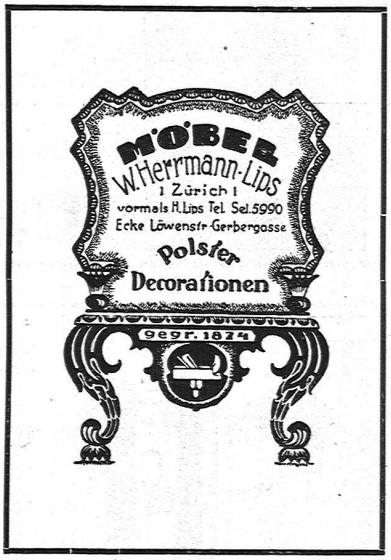
LVIII. Bern

Wettbewerb der bernischen Vereinigung für Heimatschutz zur Gewinnung von Grabzeichen

(cf. «Das Werk» 1924, Heft 10)

Urteil des Preisgerichts.

Im Wettbewerb zur Gewinnung von Grabzeichen für die Musterfriedhofausstellung in Bern 1925 hat das Preisgericht folgende Verfasser durch Preise oder Belobigungen ausgezeichnet: *1. Kategorie: Grabzeichen für die Grabmauer:* W. Bürgi, dipl. Architekt, Bern; A. E. Vallaster, dipl. Architekt, Luzern; F. G. Huttenlocher, Bern; Hans Ryf, Architekt, Sissach, Mitarbeiter Albert Müller, Sissach. *2. Kategorie, Familiengräber:* A. Scheler, Bildhauer, Steffisburg; E. Kupper, Architekt, Basel; S. Liaskowski, Arch., Winterthur; E. Kupper, Architekt, Basel; Fréd. Job, Fribourg. *3. Kategorie, Einzelgräber:* Franz Marcel Fischer, Bildhauer, Oerlikon; Wilhelm Meier, Bildhauer, Hof Tablat b. St. Gallen; J. Büsser, Bildhauer, St. Gallen; E. Büsser, Zeichenlehrer, St. Gallen; A. Hofmann, Architekt, Zürich; Walter Roshardt, Architekt, Zürich; Cornelia Forster, Zürich; E. Kupper, Architekt, Basel; W. Meier, Bildhauer, Hof Tablat bei St. Gallen. *4. Kategorie, Urnengräber:* F. Beutel, Bern; K. Bielser, Bildhauer, Pratteln. *5. Kategorie, a) Aschenurnen für das Kolumbarium:* Gyr & Eberli, Architekten, Zürich; E. Jäggi, stud. arch., Zürich; A. Schweizer, Keramiker, Steffisburg. *b) Deckplatten im Kolumbarium:* F. Reiber, Architekt, Zürich; K. Moser, S. W. B., Bern. *6. Kategorie, Grabzeichen für den ländlichen Friedhof:* P. Wenger, Amsoldingen; J. & E. Büsser, St. Gallen; H. Hofmann und E. Roshardt, Architekt, Zürich; Marg. Bay, Beatenberg; A. Grupp, Bildhauer, Biel. Belobigungen: F. Reiber, Architekt, Zürich; E. Kupper, Architekt, Basel; A. Streit, Bern; K. Annen, Bern.

AUS ZEITSCHRIFTEN

Eine hocherfreuliche Nachricht kommt aus der Westschweiz: die beiden führenden Zeitschriften, die «Bibliothèque Universelle» und die «Revue de Genève» werden vom Dezember 1924 an unter dem Titel «*Bibliothèque universelle et Revue de Genève*» vereinigt. Die Redaktion übernimmt Robert de Traz. Ein Beispiel mehr für die in einem kleinen Lande zwingende Notwendigkeit, über lokale Interessen hinweg die Kräfte zu gemeinsamer Aktion zu verbinden.